

Die verhängnisvolle Party

was passiert, wenn Kyoko betrunken ist

Von Tsukasa_Kozuki

Kapitel 4: Ren Tsuruga ist verschwunden

So, jetzt das ganze Kapitel 4 für euch. ^^ Mit dem Schluss bin ich nicht so zufrieden und werd ihn vermutlich nochmal ändern. Kapitel 5 kommt nicht vor dem Wochenende, da ich es erst noch komplett in den PC eingeben muss und bei mir aber noch ne Arbeit ansteht, für die ich irgendwann mal lernen sollte. ^-^°
Genug von mir, hier ist das Kap.

Kapitel 4

Nach dem Gespräch bedankte sich Kyoko bei Takarada für den Rat und die Fahrt und stieg aus. Als sie das Darumaya betrat, wurde sie zunächst freudig von der Okamisan begrüßt und sie versicherte ihr, dass es ihr wieder gut ginge. Es wäre eben nur das erste Mal gewesen, dass sie soviel Alkohol auf einmal getrunken hätte und das habe sie einfach überfordert.

Zum Beweis ging Kyoko nach hinten und kam kurz darauf in ihrer Arbeitsbekleidung zurück und begann eifrig Bestellungen aufzunehmen und Essen zu servieren. Die Okamisan versuchte zu protestieren, wurde aber sofort von Kyoko mit einem Kopfnicken auf die volle Gaststube zum Schweigen gebracht.

„Lass sie, du wirst sie nicht umstimmen können und heute ist es wirklich voll.“
pflichtete ihr Mann Kyoko bei.

„Na gut, aber du machst sofort Schluss für heute, wenn es ruhiger wird, Kyokochan.“
war das Einzige was die Okamisan noch sagte, bevor auch sie wieder an ihre Arbeit ging.

4 Stunden später war es dann endlich soweit. Es waren nur noch wenige Leute im Lokal und um Neuankömmlinge wollte sich die Okamisan selbst kümmern.

Also konnte sie Kyoko endlich in den Feierabend schicken. Kyoko fügte sich nur zu gern, denn mittlerweile merkte auch sie, wie ihre Kraft nachließ und sie bloß noch schlafen wollte, bevor sie morgen früh wieder aufstehen musste. Trotzdem machte sie noch ihre Hausarbeit wie sie es sich vorgenommen hatte und musste dabei an die Worte von Rory denken, dass sie *nächste Woche nicht dazu kommen würde*. >Was hatte Takaradasan damit nur gemeint? Hat er vielleicht schon ein neues Filmangebot für mich? Das wäre fantastisch! ^-^ <

Leider war es nichts dergleichen, denn als Kyoko bei LME auftauchte, wurde sie zwar sofort zu Rory gerufen. Dieser sagte ihr aber nur, dass sie sich sofort um die ganze

liegendebliebene LoveMe-Arbeit kümmern müsste, denn Kotonamisan sei ebenfalls wegen Dreharbeiten nur sehr selten im Gebäude anzutreffen.

>Na super, und ich hab schon wer weiß was gedacht, was er für mich zu tun hätte. *seufz* Und Miss Menno ist heute auch nicht da (□ sie hatte Sawarasan danach gefragt).<

Resigniert machte sie sich an die Arbeit.

8 Stunden später waren Kyokos Füße wund vom vielen Laufen durch die zahlreichen Abteilungen des Gebäudes, trotzdem hatte sie heute gerade mal ein Viertel der Arbeit geschafft.

>Komisch, ich habe heute weder Tsurugasan noch Yashirosan gesehen. Mariachan meinte zwar, dass sie den ganzen Tag bei Auftritten in Fernsehshows wegen der bevorstehenden Premiere von „Dark Moon“ wären, aber normalerweise kommen sie doch vorher immer hierher.< fiel ihr plötzlich ein.

Wegen der vielen Arbeit war sie ständig im Gebäude herumgerannt, deshalb hätte sie die Beiden mit großer Sicherheit getroffen.

>Schade, ich hätte Tsurugasan gerne gezeigt, dass es mir wieder besser geht.< dachte sie betrübt. Gleichzeitig war sie aber auch ein bisschen erleichtert, denn sie wusste noch nicht wie sie sich verhalten sollte, wenn sie den Schauspieler das nächste Mal traf.

Gestern am Telefon hatte er zwar nichts von dem Kuss erwähnt sondern sich nur nach ihrem Zustand erkundigt, aber beruhigt hatte sie das überhaupt nicht.

Sie befürchtete immer noch, dass er sauer war. (Als wenn er jemals wirklich böse auf Kyoko sein könnte ^^)

Auch die folgenden Tage traf sie Ren nie an. Langsam machte sie sich echte Sorgen ob etwas passiert wäre. Sie hatte mehrmals versucht den Schauspieler auf seinem Handy zu erreichen, aber immer ging nur die Mailbox ran und er rief auch nicht zurück.

Da sie auch Yashiro nie im Gebäude antraf (logischer, der hängt ja immer bei Ren rum ;), besorgte sie sich seine Handynummer und versuchte nun ihn zu erreichen.

Tatsächlich erwischte sie ihn schon nach dem 5. Klingeln. Yashiro hatte sein Handy natürlich immer an, musste aber erst aus dem Aufnahmestudio herausgehen um den Anruf entgegennehmen zu können.

Als er Kyokos Stimme erkannte, wunderte er sich zunächst warum sie denn bei **ihm** anrief, aber als sie sagte, dass Ren nicht ans Telefon ginge und auch nicht zurückriefe, wurde ihm plötzlich einiges klar.

Ren hatte sich die ganze Woche über schon seltsam benommen. Mehrmals hatte Yashiro bemerkt, wie er sein Handy überall herumliegen ließ und es häufig auf stumm gestellt hatte (es ganz auszumachen, traut er sich wohl doch nicht ^^). Außerdem hatte er Yashiro gesagt, dass er jeden guten Termin annehmen soll, der ihm vorgeschlagen wird.

Ren wollte unbedingt arbeiten und zwar bis zum Umfallen. Er wollte keine ruhige Minute haben.

Jetzt wusste Yashiro warum: er wollte nicht an Kyoko und den Kuss denken. Es hatte Yashiro ohnehin schon gewundert, dass Ren nach dem Kuss total ruhig geblieben war und auch sonst keine Veränderungen gezeigt hatte. Die ganze Zeit auf der Party tat er so als wäre der „Unfall“ überhaupt nicht geschehen und unterhielt sich mit allen möglichen Leuten. Auch als Ren ihn dann Heim gebracht hatte und sie die Termine für den nächsten Montag besprochen hatten, hat er sich nicht auffällig benommen. Zu gerne würde Yashiro wissen was Ren dann zu Hause angestellt hat, als er sich endlich allein wusste. Ob er vor Glück durch die Zimmer seiner riesigen Wohnung gehüpft ist?

Bei der Vorstellung daran musste Yashiro unwillkürlich lachen.

„Warum lachen sie denn jetzt, Yashirosan?“ fragte Kyoko plötzlich die von Yashiros Gedanken natürlich nichts mitbekommen hatte.

„Ach, ist nicht so wichtig, Kyokochan. Wegen Ren kann ich dir leider auch nicht sagen was er hat. Krank scheint er nicht zu sein, nur auf einmal sehr arbeitswütig. Er nimmt jeden Auftrag an der sich ihm bietet und gönnt sich kaum Pausen. Zurzeit muss ich ihn immer fahren und dabei schläft er manchmal ganz plötzlich im Auto ein. Ich frage mich ernsthaft ob er es überhaupt bis ins Bett schafft, wenn er zu Hause ist oder ob er gleich im Flur schläft.

Aber am nächsten Tag erscheint er wieder voller Energie. Doch wenn er auch nur einmal 5 Minuten Pause und gerade wirklich nichts zu tun hat, sitzt er völlig gedankenversunken da und starrt düster vor sich hin.

Ich weiß es zwar nicht genau, aber ich könnte mir denken, dass sein Verhalten mit dem „Unfall“ vom Wochenende zu tun hat. (Lügner! Er weiß, dass das der einzige Grund ist, auch wenn es niemand anderem auffällt ;-).“

>Oh nein, er ist sauer wegen dem Kuss. Ich muss mich unbedingt bei ihm deswegen entschuldigen. Aber wie?< dachte Kyoko als ihr plötzlich etwas einfiel.

„Yashirosan, wann hat Tsurugasan heute Schluss?“

>Na also, sie hat angebissen. Hehe.< Yashiro lächelte vergnügt und sagte: „Wie gesagt, Kyokochan, hat Ren zurzeit sehr viele Aufträge und wird deswegen heute erst gegen 21.30 Uhr nach Hause gehen können.“ >Was er vermutlich immer noch als zu früh empfindet, wie ich ihn kenne, aber ich werde den Teufel tun und ihm erzählen, wer ihn heute noch besuchen will. ^.^<

„...Vielen Dank, Yashirosan. Sie haben mir sehr geholfen.“ hörte er Kyoko plötzlich sagen.

>Huch, hatte sie davor noch etwas gesagt? Mist, ich hab grad nicht zugehört. Naja, wird schon nicht so wichtig sein.< „Das mach ich doch gerne, Kyokochan :-).“ entgegnete er daher nur.

Später am Abend kam Ren hundemüde vor seinem Apartment an und verabschiedete sich von Yashiro. Dieser grinste ihn wie ein Honigkuchenpferd an und wünschte ihm einen _schönen Abend_.

>Was soll denn diese Andeutung jetzt? Hat er sich etwa schon wieder was ausgedacht um mich mit Kyoko zusammenzubringen? Ach, das ist doch hoffnungslos.< *seufz*

Kurz nachdem er in seiner Wohnung verschwunden und bereits auf dem Weg ins Badezimmer war, klingelte es an der Tür. Ren öffnete und war für einen Moment erstaunt (ca. 1 Sekunde lang, bis ihm Yashiros Gesichtsausdruck beim Abschied wieder einfällt ^.^), dass Kyoko vor ihm stand.

„Es tut mir Leid, Tsurugasan!!!!“ schrie Kyoko und fiel sofort vor ihm auf die Knie wo sie sich prompt weiter für den Kuss und alle anderen Schwierigkeiten die sie ihm auf der Party bereitet hatte, entschuldigte.

>Oh, sie erinnert sich an den Kuss?< Ren war plötzlich unglaublich glücklich. >Aber warum entschuldigt sie sich denn?<

„War dir der Kuss so unangenehm?“ Die Worte waren heraus und Ren verfluchte sich bereits innerlich dafür. Nach außen hin zeigt er keine Regung und so sah es für Kyoko, die bei dieser Frage sofort nach oben geschnellt war um ihn eine gepfefferte Antwort auf seine (wie sie dachte) angeberische Frage zu geben, nach einer wirklich ernst gemeinten Frage aus.

Sie war völlig verdattert und stammelte nur treuherzig: „Ehrlich gesagt, weiß ich das

nicht, denn an alles was nach dem Aufstehen vom Tisch war, kann ich mich leider nicht erinnern.“

Plötzlich lief ihr ein eisiger Schauer über den Rücken.

>Was ist denn jetzt los? Die Atmosphäre hier ist auf einmal so eisig. Hilfe!<

Genauso schnell wie das Eis kam, verschwand es auch wieder und Ren seufzte laut auf.

>Es wäre auch zu schön um wahr zu sein. Naja, ich hätte es ahnen müssen. Sie ist bei dem Unfall ja nicht mal zurückgewichen. Da musste doch irgendetwas nicht stimmen.<
dachte er innerlich.

Laut sagte er: „Ich bin wirklich nicht böse wegen den Unannehmlichkeiten Mogamisan. Bist du jetzt nur deswegen hergekommen? Das wäre doch nicht nötig gewesen.“

„Nein, nicht nur deswegen.“ antwortete Kyoko sofort, froh das Thema wechseln zu können. „Yashirosan sagte mir, sie würden momentan jede freie Minute arbeiten. Da sind sie in den letzten Tagen bestimmt nicht dazu gekommen ordentlich zu essen. Als Entschuldigung würde ich ihnen heute gerne was zu Essen machen, wenn sie nichts dagegen haben.“ Bei den letzten Worten wurde Kyoko immer leiser, denn sie realisierte gerade, dass sie ihm ein ziemlich schäbiges Geschäft vorschlug. Essen gegen Entschuldigung. Noch geschmackloser konnte es gar nicht sein. „Ach, vergessen sie das mit der Entschuldigung bitte. Ich möchte heute einfach gerne für sie kochen damit sie bei ihrer Arbeit auch immer bei Kräften sind.“ schob sie deshalb rasch hinterher.

Nach einer kleinen Ewigkeit wie es Kyoko vorkam, sagte Ren endlich: „Vielen Dank, Mogamisan, aber das ist wirklich nicht nötig. Ich wollte mir eben was zu essen machen. Es ist schon sehr spät, geh lieber wieder nach Hause. Du musst doch morgen bestimmt auch arbeiten.“

„LÜGE!“ kam es jedoch sofort von Kyoko, deren Kampfgeist soeben erwacht war [^.^].

„Ich sehe ihnen doch an, dass sie nur noch ins Bad und danach sofort ins Bett wollten.“

>Sie kann doch Gedanken lesen!<

„Nichts da, ich werde ihnen jetzt was kochen und damit basta.“

Bevor Ren auch nur irgendetwas erwidern konnte, war Kyoko bereits in seine Wohnung geschlüpft und auf dem Weg in die Küche. [Kennt sich ja schon aus hier. ^^]
Ren lief ihr schnell hinterher. Als er in der Küche ankam, wurde er aber sofort wieder von Kyoko hinausgeschmissen. „Sie ruhen sich jetzt im Wohnzimmer aus.“ war ihre lapidare Ansage und Ren tat wie geheißen. [Braver Ren, bekommst gleich dein Fresschen. ^^]

Während Kyoko in der Küche am Essen machen war, versucht Ren seinen Text für die nächsten Tage zu lernen. Das hatte er heute sowieso noch vor und ihm war es egal ob er im Bett oder im Wohnzimmer lernte. Leider gelang es ihm überhaupt nicht sich auf den Text zu konzentrieren, hörte er doch immer wieder die Geräusche aus der Küche.

>Kyoko kocht für mich. Ich wünschte das wäre jeden Tag so.<

Er gibt es auf den Text lernen zu wollen und gibt sich seinen Tagträumen mit Kyoko an seiner Seite hin. *träum*

Nach einer Weile kam Kyoko mit dem Essen. Sie wollte gar nicht mit ihm zusammen essen, sondern in der Küche schon mal alles sauber machen, aber Ren bestand darauf.

Das Essen verlief schweigend und schnell. Als alles abgeräumt war, machte Kyoko sich fertig zum Gehen.

Auf dem Weg zur Wohnungstür sagte Ren plötzlich: „Möchtest du heute nicht hier übernachten? Es ist schon spät und die Züge fahren bestimmt auch nicht mehr lange.“ Er war selbst erstaunt darüber wie leicht er diesen Satz über die Lippen bekam. Kyoko drehte sich zu ihm herum und sah ihn mit einem seltsamen Ausdruck in den Augen an.

>Hm, er hat Recht. Es ist schon spät, aber morgen muss ich im Darumaya arbeiten. Es wäre nicht gut, wenn ich heute woanders übernachtete.<

Kyoko überlegte wie sie Ren das sagen konnte ohne ihn zu verletzen und bewegte sich dabei ein Stück rückwärts. Plötzlich stolperte sie über ihre eigenen Füße und kippte nach hinten [Tut mir Leid, ich weiß es ist unglaublich v_v].

Ren dachte nicht nach, griff nach Kyokos Arm und zog sie zu sich heran.

Er fühlte sie so nah an sich, schloss die Augen und verlor sich in diesem Gefühl.....

Ende Kap 4. Na, nu hast's ja doch noch ne vernünftige Länge bekommen. ^^
Wie gesagt nächstes Kap frühestens am WE. Dafür wird das Kap aber auch richtig was für Romantiker (Spoiler: es kommt ein Kuss vor. ^^)